

## Was passiert in einer Schule ohne Schüler?

Seit Freitag, dem 13. März 2020 steht fest, dass der Unterricht an allen Schulen in Schleswig-Holstein zunächst bis zu den Osterferien ausgesetzt wird, so auch an der Beruflichen Schule des Kreises Nordfriesland in Niebüll. Dies betrifft den Hauptstandort im Schulzentrum ebenso wie die Nebenstelle in der Rathausstraße Niebüll und die Außenstelle in Westerland.

Damit ist – per Erlass – dass Zusammentreffen aller Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler untersagt.

Der Erlass trifft beide Gruppen auf unterschiedliche Weise und mit unterschiedlichen Konsequenzen:

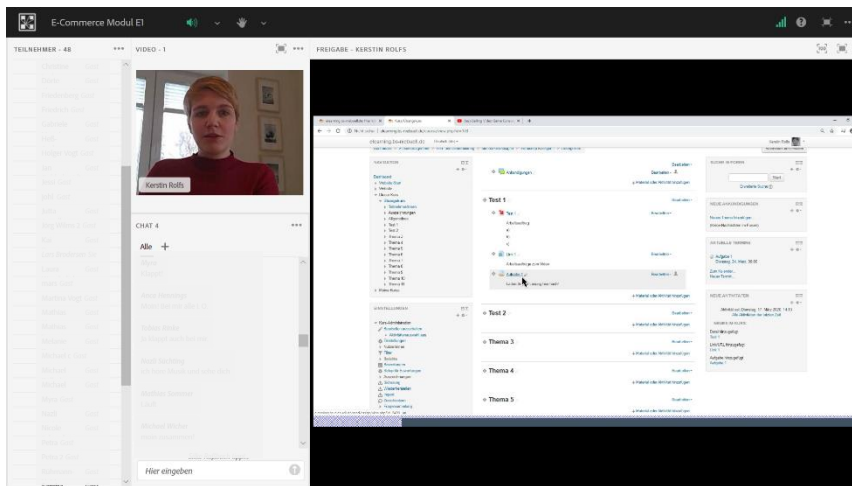
- Schülerinnen und Schüler, die sich in einem Dualen Ausbildungsverhältnis befinden, arbeiten ab sofort an den Berufsschultagen in ihrem Ausbildungsbetrieb.
- Schülerinnen und Schüler, die sich in einem Vollzeitschulgang befinden, sind zuhause.
- Lehrkräfte sind weiterhin im Dienst und nutzen die Zeit für außerunterrichtliche Arbeiten. Diese finden überwiegend im „Homeoffice“ statt.

Wie geht die Berufliche Schule nun mit diesem Erlass um?

Um dem Bildungsauftrag weiterhin gerecht zu werden, werden alle Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrkräften mit Aufgaben versorgt, die sie zuhause erledigen können. Die Übermittlung und die weitere Kommunikation laufen über Emails. Aber auch andere Wege werden beschritten: zum Beispiel wird die Lernplattform Moodle, die den Beteiligten bereits aus dem Unterricht bekannt ist, ebenfalls genutzt.

Erste Rückmeldungen zeigen, dass vor allem die Vollzeitschülerinnen und –schüler froh über diese Form des außerschulischen Unterrichtes sind. Sie gibt in unsicheren Zeiten ein wenig Stabilität, bildet einen Teil der gewohnten Strukturen ab und sorgt für Gedanken und Tätigkeiten, die von dem allgegenwärtigen Corona-Virus ablenken.

Auf diesem Weg führt die momentane Situation dazu, dass die Beteiligten – trotz räumlicher Distanz – ein wenig näher zusammenrücken.



Dies trifft auch für die Lehrkräfte zu. Hier wird aus der Not eine Tugend gemacht: durch das kürzlich verabschiedete Medienkonzept hatte man sich zur Aufgabe gemacht, den medialen Einsatz zu erhöhen und dementsprechende Schulungen vorzunehmen.

Innerhalb von kurzer Zeit wurde eine Internet-Schulung organisiert, die auf große Beteiligung der Lehrkräfte stieß. Über ein Online-Klassenzimmer vernetzt tauschten Kolleginnen und

Kollegen sich aus und lernten – angeleitet von der Kollegin Kerstin Rolfs – Neues über Moodle. Dazu wurden Links über ergänzende, ebenfalls von Kollegen erstellte, Lehrvideos geteilt. Und dabei wird es nicht bleiben, weitere Online-Kurse sind in der Planung.

Damit sieht sich die Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Niebüll in der gegenwärtigen Situation, im Rahmen dessen, was möglich ist, gut aufgestellt.